

Élysée-Prim-Programm- Schuljahr: 2024/2025

Abschlussbericht

Bundesland: Baden-Württemberg
Nachname, Vorname: Schießl, Julia
Einsatzort: Ivry-Sur-Seine, Val de Marne

1. Kurzbeschreibung der Einsatzschulen

Im Rahmen meines zweiten Austauschjahres war ich an vier verschiedenen Grundschulen in der Stadt Ivry-Sur-Seine tätig.

Die Schule *École Maurice Thorez A* liegt im Zentrum der Stadt. Direkt daneben befindet sich die *École Maurice Thorez B*. Ein weiterer Einsatzort war die *École Orme au Chat*. Ergänzt wurde mein Einsatz durch die *École Anne Sylvestre*.

2. Kurzbeschreibung des Einsatzes

An der *École Maurice Thorez A* unterrichtete ich Deutsch in zwei *CM2*-Klassen sowie einer *CM1*-Klasse. Darüber hinaus konnte ich auch im Sportunterricht sowie teilweise im Chor durch gezielte deutsche Impulse die Sprachförderung unterstützen.

Ebenso war ich an der benachbarten *École Maurice Thorez B* tätig, wo ich Deutsch in zwei *CM2*- und zwei *CM1*-Klassen unterrichtete. An der *École Orme au Chat* übernahm ich den Deutschunterricht in drei *CM2*- sowie zwei *CM1*-Klassen. In der *École Anne Sylvestre* arbeitete ich mit zwei *CM2*- und einer *CM1*-Klasse. Zusätzlich hatte ich die Gelegenheit, im Verlauf des Schuljahres vier Kindergartengruppen – jeweils zwei pro Halbjahr – spielerisch an die deutsche Sprache heranzuführen.

In der Regel wurden die Klassen während des Deutschunterrichts geteilt: Ich arbeitete mit einer Gruppe, während die Klassenlehrkraft mit der anderen Gruppe ein anderes Fach behandelte.

3. Zusammenarbeit

Die Kollegien an den Einsatzschulen begegneten mir überwiegend hilfsbereit und freundlich. Herausfordernd war, gleichzeitig an vier Schulen tätig zu sein, ohne fest in ein Kollegium integriert zu sein.

Die Zusammenarbeit mit der Schulbehörde verlief insgesamt positiv, auch wenn die Bearbeitung von Anfragen teilweise längere Zeit in Anspruch nahm. Die Schulleitungen der meisten Schulen zeigten sich offen und unterstützend.

4. Unterrichtsplanung

Welche Vorgaben gab es für die Unterrichtsplanung Deutsch?

Bei der Planung meines Deutschunterrichts an den Grundschulen orientierte ich mich inhaltlich an dem „Programm für Deutsch als Fremdsprache an der Grundschule“ (*Programmes de langues étrangères pour l'école primaire allemand*) und den Übersichten „*Communication langagière- Repères de progressivité linguistique Allemand*“ für die Cycles 3,4. Darüber hinaus habe ich die Handreichungen vom DFJW genutzt. Methodisch konnte ich auf meinen Erfahrungsschatz aus dem Fremdsprachenunterricht im Fach Englisch in Deutschland zurückgreifen.

5. Unterrichtsmaterialien

Was wurde genutzt? Was war vorhanden? Was wurde mitgebracht? Was fehlte?

Zu Beginn des Programms stand an den Grundschulen kein spezifisches Material zur Verfügung. Allerdings erhielt ich von der Inspektion vom letzten Schuljahr ein umfangreiches Repertoire an Lehrwerken und weiteren Unterrichtsmaterialien. Außerdem habe ich Ideen aus den Vorbereitungsseminaren genutzt. Ergänzend habe ich eigens angeschaffte Bücher für den Deutschunterricht (30xDAZ für 45 Minuten) und ein Spielesammelwerk zur Sprachförderung (80 schnelle Spiele für die DaZ- und

Sprachförderung) verwendet. Den Großteil der eingesetzten Flashcards sowie Spiel- und Übungsmaterialien habe ich selbstständig erstellt, um sie passgenau auf die Bedürfnisse meiner Lerngruppen abzustimmen.

6. Vorbereitung

Die Vorbereitung auf meinen Aufenthalt in Frankreich wurde durch das Vorbereitungseminar in Hennef wesentlich erleichtert. Besonders bereichernd empfand ich die praktischen Tipps ehemaliger TeilnehmerInnen sowie der OrganisatorInnen des Programms, z.B. zur Wohnungssuche, zu Versicherungen und zu geeigneten Unterrichtsmaterialien. Auch die späteren Treffen in Berlin und Reims, die dem Austausch und der Vernetzung dienten, halfen mir dabei, mich besser zu organisieren und offene Fragen zu klären. Zusätzlich war es von großem Vorteil, dass ich bereits im Jahr zuvor erste Erfahrungen an einer französischen Schule sammeln konnte.

7. Persönliche Erfahrung

Frankreich ist für mich in den vergangenen zwei Schuljahren weit mehr als nur ein Aufenthaltsort geworden – es wurde zu einem zweiten Zuhause. Ich habe das Land und seine Menschen sehr schätzen gelernt, durfte engagierte KollegInnen kennenlernen und mit tollen Kindern arbeiten.

Der intensive Einblick in das französische Schulsystem sowie die Zusammenarbeit mit meinen KollegInnen vor Ort haben mein Verständnis für die schulische Praxis, die kulturellen Besonderheiten und die Denkweisen in unserem Nachbarland vertieft. Diese Erfahrungen haben nicht nur meinen pädagogischen Horizont erweitert, sondern auch mein interkulturelles Bewusstsein verbessert.

8. Ihr Beitrag zum Programm

Was konnten Sie verändern, verbessern oder positiv beeinflussen? Was war besonders erfolgreich?

Ich hoffe, dass ich den Kindern nicht nur erste Einblicke in die deutsche Sprache, sondern auch in die Kultur und Lebensweise vermitteln konnte und darüber hinaus ihr Interesse an der deutschen Sprache und Kultur geweckt habe. In der CM2 ist es mir

gelingen, einen Briefaustausch mit Deutschland herzustellen. Die Klasse hat so eine direkte Verbindung zu Deutschland und kann sich weiterhin ein Bild über Deutschland und seine BewohnerInnen machen.

9. Erworbene Kompetenzen und geplanter Einsatz

Aus diesem Schuljahr nehme ich wertvolle Erfahrungen mit. Besonders bemerkt habe ich, dass spielerisches Lernen die Motivation der Kinder steigert und ihnen hilft, sich leichter mit dem Lernstoff zu lernen. Zudem habe ich meine Französischkenntnisse deutlich verbessert. Außerdem habe ich gelernt, Geduld zu haben - insbesondere bei der Entwicklung und dem Aufbau von Routinen im Unterricht. Auch die Integration ins Kollegium braucht manchmal ihre Zeit. Des Weiteren habe ich gelernt, dass die Arbeit in der Grundschule sehr viel Spaß macht.

10. Anregungen

*(für die nachfolgenden Lehrkräfte / für die Ergänzung der Broschüre
Praktische Hinweise / für die weitere Entwicklung des Programms/ für die
Motivation neuer Teilnehmenden)*

Ich würde es sehr begrüßen, wenn die Seminare, die im Rahmen des Élysée-Prim-Programms besucht werden, als Fortbildung bei den Bundesländern anerkannt wären. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Professionalisierung von Lehrkräften im interkulturellen Bereich und fördern somit Kompetenzen, die zunehmend auch in deutschen Klassenzimmern gefragt sind.

11. So habe ich vom Programm erfahren:

Ich habe das Programm online entdeckt, war jedoch nicht darüber informiert, dass es inzwischen auch für Lehrkräfte der Sekundarstufe geöffnet wurde. Eine Kollegin hat mir davon erzählt.

Paris, 23. April 2025

Résumé

Ma deuxième année d'échange dans le cadre du programme Élysée-Prim m'a conduite dans quatre écoles primaires différentes à Ivry-sur-Seine, où j'ai enseigné l'allemand dans les classes de CM1 et CM2 ainsi que dans quelques groupes de maternelle. Le fait d'intervenir dans plusieurs écoles en même temps a été un défi, mais m'a également permis d'avoir un aperçu varié de différents collègues et structures scolaires. J'ai trouvé particulièrement enrichissante la possibilité d'organiser les cours en groupes divisés, ce qui a permis un soutien linguistique plus personnalisé.

Dans l'ensemble, j'ai été bien accueillie par les collègues des écoles. J'ai néanmoins appris qu'il faut du temps pour prendre véritablement ses marques au sein d'une équipe, surtout lorsqu'on ne fait pas partie d'une équipe déterminée. J'ai également pu observer à quel point l'apprentissage par le jeu contribue à la motivation des enfants et à quel point il est important de faire preuve de patience pour mettre en place des routines.

Pour planifier mes cours, j'ai eu recours au programme scolaire français ainsi qu'au matériel de l'OFAJ. En outre, j'ai créé beaucoup de matériel personnel afin de répondre de manière ciblée aux besoins de mes groupes d'apprenants. Je suis particulièrement fière d'avoir pu initier un échange de lettres avec l'Allemagne dans une classe - un projet qui a permis aux enfants d'avoir un lien culturel direct et qui a visiblement renforcé leur intérêt pour l'Allemagne.

Sur le plan personnel, j'ai également beaucoup appris de cette année : Mes connaissances en français se sont améliorées, ma compréhension interculturelle s'est approfondie et la France est devenue pour moi une deuxième maison. J'ai enseigné à beaucoup d'enfants merveilleux, j'ai rencontré des collègues engagés et j'ai eu un aperçu profond du système scolaire français.

Traduit avec DeepL.com

Paris, le 28 avril 2024